

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 48 (1975)

Heft: 10

Erratum: Druckfehlerberichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Schriften

Ein beachtenswertes Buch

Lothar Ruehl, Machtpolitik und Friedensstrategie; Verlag Hoffmann & Campe, Hamburg 1974.

Der Rückblick auf die 30 Jahre der Nachkriegszeit, den wir in diesen Tagen angestellt haben, hat uns bewusst werden lassen, dass wir in einer verworrenen und schwer verständlichen Zeit leben. Dass uns das Ende des Zweiten Weltkrieges nicht den ersehnten Frieden gebracht hat, sondern dass wir weiterhin mitten in allerdings gewandelten Formen der Auseinandersetzung zwischen den Grossmächten leben, empfinden wir heute stark. Auch wenn diese Spannungsverhältnisse unter den Grossmächten bisher nicht zum «grossen Krieg» ausgeweitet haben, sind sie kaum weniger gefährvoll.

Durch die wechsellvollen, nicht immer leicht verständlichen weltpolitischen Entwicklungen der Nachkriegszeit gibt das Buch des deutschen Publizisten *Lothar Ruehl* einen willkommenen Wegweiser. Seine Untersuchung ist gut und verständlich geschrieben und vermittelt einen instruktiven Einblick in die heutige Machtpolitik und Friedensstrategie. Mit ihrer umfassenden und wohldokumentierten Darstellung der weltpolitischen Nachkriegsentwicklung klärt sie die heutige Auseinandersetzung zwischen den Mächten, die sich zwischen den beiden Polen des Strebens nach Macht und der Stabilisierung eines den eigenen Interessen dienenden Friedens bewegt.

Das von einem lesenswerten Vorwort des deutschen Generals Steinhoff eingeleitete Buch geht aus von den umwälzenden Änderungen, welche von der Atomwaffe in Politik und Strategie ausgelöst worden ist und zeigt die neuen, stark gewandelten Formen des Machtkampfes wie auch der Sicherheitspolitik, insbesondere die Bestrebungen um Kriegsverhütung und Rüstungskontrolle. Aufschlussreich und überzeugend sind die Ausführungen zur Problematik der modernen Allianzen. In der Analyse, die der Autor den grossen internationalen Krisen der Nachkriegszeit widmet (Berlin, Korea, Kuba, Nahost, Vietnam), werden die modernen Formen der «Stellvertreterkriege» erläutert; schliesslich wird auch die Rolle der grossen Militärbündnisse (NATO und Warschauerpakt), insbesondere für Europa untersucht. Für uns Schweizer beanspruchen besonderes Interesse einerseits die Darlegungen zu den Fragen der europäischen Einheit sowie der Neutralität und des Neutralismus und andererseits zu der heute stark verlagerten Bedeutung der internationalen Kräftegleichgewichte, die zu allen Zeiten ein Lebens- und Element der schweizerischen Aussenpolitik bildeten.

Dass die überstürzende Entwicklung der jüngsten Zeit — Vietnam! — in mancher Hinsicht über die Darstellung Ruehls hinweggeschritten ist, nimmt ihnen nichts von ihrem, zum Teil bereits historischen Wert. Sie bestätigt höchstens die Tatsache, dass wir in einer ungeheuer bewegten Zeit leben, zu deren Verständnis das Buch eine willkommene Hilfe leistet.

Kurz

Druckfehlerberichtigung

Im Artikel «Kamerad, was meinst Du dazu?» («Der Fourier», September 1975, Seite 396) hat sich leider beim Umbruch ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen. Durch eine falsch eingeschobene Korrekturzeile wurde die Antwort des Oberkriegskommissärs im Schlusssatz verstümmelt. Der vollständige Satz sollte richtigerweise lauten: Anpassungen der Vereinbarungen an neue Ansätze werden ohne neuerliche Besichtigung vorgenommen.

Die Redaktion